

# ALLGEMEINE

# SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

### PRÄNUMERATIONS-PREISE

FÜR ÖSTERREICH UNTER 30 FR. 20 FL. 40 K.  
 DEUTSCHLAND „ „ „ „ „ „ 36 MARK.  
 FRANKREICH, BELGIEN UND ITALIEN „ „ „ „ „ „ 36 FRCS.  
 ENGLAND „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 36 S.

### ERZIELTE NUMMERN:

SAMSTAG 20 KR.  
 DIENSTAG 15 KR. DONNERSTAG 15 KR.

### HERAUSGEGEBEN UND REDIGIRT

VICTOR SILBERER.

### ERSCHIEINT

DIENSTAG, DONNERSTAG UND SAMSTAG.

### REDAKTION UND ADMINISTRATION:

WIEN

I. „ST. ANNAHOF.“

MANUSKRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

FRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.

No. 56.

WIEN, DIENSTAG DEN 26. JULI 1898.

XIX. JAHRGANG.

### PROGRAMM.

Rennen zu Kottingsbrunn 1898.

Zweiter Tag, Dienstag den 26. Juli, 3 Uhr.

I. MAIDENR. 2400 K. 3, 1000 M.

Raaz	55 1/2	Kg.	Nitgercaz	55 1/2	Kg.
Sardelle	55 1/2	Kg.	Electra	55 1/2	Kg.
Remete	57	Kg.	Maholnap	57	Kg.
Playschöen	56 1/2	Kg.	Angelin Cisneros	57 1/2	Kg.
Sandwich	55 1/2	Kg.	Canterbury	57	Kg.
Lauderdale	57	Kg.	Est	57	Kg.
Moortoeae	57	Kg.	G'wehr'raus	57	Kg.
Tartuffe	57	Kg.			

II. STEEPLE-CHASE. 2800 K. 4800 M.

Falefig 4j	85	Kg.	Hallfax 5j	85 1/2	Kg.
Melaine 5j	72 1/2	Kg.	Paternal 4j	60	Kg.
Piero 6j	68	Kg.	Fegedlem 4j	60	Kg.
Etiola 4j	60	Kg.	Jura 4j	60	Kg.

III. VERKAUFS-HURDNER. 2400 K. 3, 2800 M.

Sivids	61	Kg.	Kleine Franzosin 61	Kg.	
Bineak	64	Kg.	Dvst	61	Kg.
Reblaus	63	Kg.	Chimay heresege 60	Kg.	
Murge	65	Kg.	Selig Reicher	68	Kg.
Pagat ultim 69	Kg.	Feldher	68	Kg.	
Harmatan	62	Kg.			

IV. HERRNREITEN. 4000 K. 1600 M.

Hjal 4j	74	Kg.	Hegralje 4j	74	Kg.
Belle Helene 5j	65 1/2	Kg.	Roithick 3j	65 1/2	Kg.
Secrity 4j	72 1/2	Kg.	Emasek 3j	68	Kg.
Rache 4j	72 1/2	Kg.	Dome 3j	68	Kg.
Nat 4j	72 1/2	Kg.	Genoz 3j	68	Kg.
Schr möglich 4j	74	Kg.	Vigola 5j	74	Kg.
Tanacozer 3j	68	Kg.	Gretchen 4	72 1/2	Kg.
Bilanz 3j	68	Kg.	Egost 7j	74	Kg.
Hannatan 3j	68	Kg.	Toll 3j	68	Kg.
Etrole 4j	72 1/2	Kg.	Marasa 3j	66 1/2	Kg.
Fermosa 4j	74	Kg.	Selig Reicher	68	Kg.
Dally 3j	68	Kg.	Lantos 3j	68	Kg.
Theis 3j	68 1/2	Kg.	Rabu 4j	72 1/2	Kg.
Villanyay 3j	64	Kg.	Marchur 3j	68	Kg.
Barskay 4j	74	Kg.	Sorgekind 3j	68	Kg.
Alpár 3j	68	Kg.			

V. HCP D. ZWEI. 2400 K. 1000 M.

Bowl	63 1/2	Kg.	Castagnette	62 1/2	Kg.
Time	59 1/2	Kg.	Erwinnyer	59 1/2	Kg.
The Wincage	59 1/2	Kg.	Serena	59 1/2	Kg.
(incl. 4 Kg. mehr)			Elle	61	Kg.
Acetylen	57 1/2	Kg.	Collifion	60	Kg.
Daniette	57	Kg.	Trily	60	Kg.
Karschel	56 1/2	Kg.	Magister	60	Kg.
Ise	56	Kg.	Véris	57 1/2	Kg.
Verissa	55	Kg.	Aglo-H-Agbo	47 1/2	Kg.
Berente	53 1/2	Kg.	St. P.	45	Kg.
Hac	53 1/2	Kg.	St. P.	45	Kg.
Rastagouere	52 1/2	Kg.			

VI. STEEPLE-CHASE. Hcp. 2800 K. 4000 M.

Avio II s.	71	Kg.	Balkalyne 4j	62 1/2	Kg.
Out 6j	67 1/2	Kg.	Milferens 4j	62 1/2	Kg.
Eglanour 4j	67 1/2	Kg.	Grobhan 4j	60 1/2	Kg.
Thekla 5j	66	Kg.	Vieva 4j	60	Kg.
Piero 5j	65	Kg.	Buogoy 4j	60	Kg.
Kerdea 4j	62 1/2	Kg.	Toussaint 4j	60	Kg.
Felada 4j	62 1/2	Kg.	Hallfax 5j	60	Kg.

VII. PR. V. GAINFAIRN. 3400 K. 1800 M.

Jerry 3j	55	Kg.	Prosa 3j	55 1/2	Kg.
Erbrprinz 3j	55	Kg.	Toll 3j	55	Kg.
Rache 4j	59 1/2	Kg.	Issaie 3j	55 1/2	Kg.
Merry 5j	61	Kg.	Gallitree 3j	55	Kg.
Termodir 4j	61	Kg.	Orchel 3j	55	Kg.
L'Éclairer 3j	55	Kg.	Viotti 3j	55	Kg.
Alomas 3j	55	Kg.	Statenam 4j	67	Kg.
Wagner 3j	55	Kg.	Triptolene 4j	55 1/2	Kg.
Maitrey 3j	55	Kg.	Dama 3j	55 1/2	Kg.
Regent 4j	61	Kg.			

### TELEGRAPHISCHE RENNERICHTE.

Die „Allgemeine Sport-Zeitung“ hat für die diesjährige Rennsaison wieder einen telegraphischen Dienst eingerichtet, um überall hin, wo es gewünscht wird, die Resultate der Rennen in Wien, Pest etc. schnellstens mitzutheilen.

Es werden auf Wunsch außerdem zur die Resultate einzelner Rennen oder auch die vollständigen Ergebnisse des ganzen Renntages in Wien, Budapest, Pressburg, Krakau etc. und zwar bei einem einzelnen Rennen gleichzeitig nach Beendigung desselben, bei einem vollständigen Rennen nach Beendigung desselben gleich nach Schluss des letzten Rennens, durch unsere Berichterstatter an die aufgegebenen Adressen telegraphisch.

Für diese telegraphischen Benachrichtigungen sind die entfallenden Preise im Vorhinein an die Administration der „Allgemeinen Sport-Zeitung“ — an deren nächster Postanstation — einzusenden. Die Preise für diese telegraphischen Benachrichtigungen sind folgende:

Für jedes Ort in Oesterreich-Ungarn: Das Resultat eines Rennens 20 Kronen, 100 Kronen für 1000 Rennen, 1000 Kronen für 10000 Rennen, 10000 Kronen für 100000 Rennen, 100000 Kronen für 1000000 Rennen.

Nach Deutschland kosten diese telegraphischen Benachrichtigungen viel mehr, da diese für Oesterreich-Ungarn günstiger gestellt sind. Das Resultat eines einzelnen Rennens kostet für Deutschland noch 3 Mk., ein ganzes Rennen 9 Mk. etc.

Aufgabe bitten wir im Interesse einer prompten Beantwortung nicht rechtlich zu sein, was am Sonntag selbst die längsten Mittage 15 Uhr zusammen. Bestellt der Renner auf anderen Plätzen werden die Benachrichtigungen am 7. Tage vorher eintreffen.

Die Redaction der „Allgemeinen Sport-Zeitung“.

WIEN  
**Hotel Meissl und Schand**  
 Altesmährisches Haus allerersten Ranges, 148. elektrisch.  
 Johann Sebade.

**Das Wett-Einmaleins.**  
 von  
 VICTOR SILBERER.  
 Höchst wichtiger Taschenbehälter  
 für alle Turfbesucher.  
 Preis 20 Kr.  
 Verlag der „Allgemeinen Sport-Zeitung“, Wien  
 I. St. Annahof.

**Ludwig Toth, Wagenbauer und Riemer**  
 gegründet 1818  
 PRESSBURG, Grösslinggasse Nr. 20  
 empfiehlt alle Gattungen Luxus- und Geschäftswagen, Pferdegeschirre, Reit-, Fahr- und Stallrequisiten. — Specialität: Original-Landschützer-Jagdswagen.  
 Preiscourante gratis und franco.

**ALOIS HAUER, WIEN**  
 VI. Mollardgasse Nr. 18.  
 Größtates und bestsortiertes Lager von:  
 Stallreihen, Bütteln, Hufeisenreihen, Stiegen, Carstainen, Wagenbüchsen, Pferdegeschirre, Stellschrauben, Schwingen, Heubinder, Streu- und Heugabeln, Rechen, Schaufen, Laternen, Gieskanne, Wagenschere, Stall-, Reit- und Planwagen, Scheitbräuen, Fussmatten, Doppel- und Spornreiter, Stiegenmesser, allen Gattungen Stielen, Stiegen, Maschienen, sowie allen übrigen Stallrequisiten etc. etc. — **Telephon 3403** (Isterarab).

INHALT DER HEUTIGEN NUMMER:  
 Das Kottingsbrunn-Rennen — Programm. —

**Torf** — streu und Torfmaul vorzuzuglicher Qualität liefert prompt und billigt die **Lulbacher Torf-Industrie-Aktiengesellschaft**, Wien, I. Wipplingerstrasse Nr. 29. Prospekte etc. stehen über Wunsch gratis zur Verfügung.

**A. J. Stone**  
 Wien, II. Praterstrasse 54.  
 Importeur von englischen und irischen **Reit-, Jagd-, Steeple-chase- und Gestütts-Pferden.**  
 Pferde werden in Pension aufgenommen und auf das Beste verpflegt, eventuell auch zum Verkauf übernommen.

**VENEDIG IN WIEN**  
**ALT-WIEN.**  
 Täglich Theater- und Variété-Vorstellungen. Sensationelles Programm.  
 Campo III (Alt-Wien): **Kasperl-Theater**, Sensationelles Programm. **Neapolitaner-Tropfen**, Matinées, Theater, Musik-Opérette etc.  
 Entrée 20 Kr., Kinder 10 Kr. Beginn der Concerte 5 Uhr.

**Handbuch für „Allgemeine Sport-Zeitung“**  
 Victor Silberer  
 Otto Baron Dewitz  
**Hinderrissreiter.**  
 In elegantem Original-Sport-Einbande  
 Preis 3 Fl. — 5 H. 40 Fl.  
 Gegen vorherige Einzahlung des Betrages wird franco

Sieben erschienen: **Victor Silberer's JULI-KALENDER.**  
 Enthält die Resultate aller heuer bis her in Wien, Budapest, Krakau, Lemberg, Sarajevo, Tatra-Loznica, Agul, Tutis, Pressburg, Odernburg, Siofok, Debreczin und Kaschau zur Entscheidung gelangten Rennen. — Bei Einzahlung des Betrages von 1 bis 5 W. erfolgt Franco-Zusendung des Kalenders.  
 Verlag der „Allgemeinen Sport-Zeitung“ (Victor Silberer), Wien, I. St. Annahof.

ALLGEMEINE SPORT-ZEITUNG. WOHNSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

HERAUSGEBER UND REDACTEUR: VICTOR SILBERER.

UNVERANTWORTLICHEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN. MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

ADRESSE FÜR TELEGRAMME: „SPORTSILBERER WIEN“.

WIENER TELEPHON: NR. 283.

CHECK-COIN NR. 84.194 BEIM K. U. K. POSTSPARCASSINUM CLEARING-VERKEHR.

Alle Einsender werden gebeten, ihren vollen Namen und ihre genaue Adresse anzugeben, um bei Retiragen für die Zeitung das Nötige nur auf einer Stelle zu besorgen.

WIEN, DIENSTAG DEN 26 JULI 1898.

DAS KOTTINGBRUNNER MEETING.

Die Eröffnung des Kotttingbrunner Meetings gestaltete sich zu einem sehr schönen Erfolge, und zwar sowohl was die ausserer Scenerie als auch was den sportlichen Theil des Tages anbelangt. Grosse Gesellschaften und Pferde von Classe bekam man zwar nicht zu Gesicht, dennoch aber darf man ohne Schönfärberei von sehr gutem Sport sprechen, der durch einzelne überaus knappe Resultate gekennzeichnet ward. Endgefeuchte, wie sie die Steple-chase und das Herrentrennen brachten, sind in dieser Art von Concurrenzen ziemlich selten. Hoffentlich bleiben diese sportlichen Meetings nicht vereinzelt und finden während des Meetings mehrfache Wiederholungen.

Das einleitende Hurdrennen schien nicht viel mehr als ein Zweikampf zwischen Formosa und Voltgaur zu sein, denn um die drei Anderen kümmerte sich Niemand. Die beiden genannten Pferde machten auch schliesslich das Ende unter sich aus, wobei aber Formosa sich weit überlegen zeigte. Dank seinem leichten Gewichte errang er einen spielenden Sieg gegen Voltgaur, von dem er allerdings nicht weniger als zwanzig Pfund edelrät erhielt. Um diese Differenz war Voltgaur allerdings kaum geschlagen, und dann erlag dieser Hengst nicht nur dem Gewichtsmarsch, sondern auch seiner absolut hohen Bursch von 7 1/2 Kg Modalline, die entweder ausser Form oder schon zu langsam für ein Hurdrennen, Wisna und Petroska hatten von Haus aus keine Chancen.

Dem Rennen der Zweijährigen wurde deshalb besonderes Interesse entgegengebracht, weil hier Landerale, ein rechter Bruder von Clifford, sein Debut absoluirte. Ueber den Hengst waren nämlich die günstigsten Gerüchte verbreitet. Befürchte und Unbefürchte wussten zu berichten, dass Landerale ein Pferd von sehr guter Classe sei, ja Einzelne erblickten in ihm gar den besten Zweijährigen. Landerale hatte in Folge dessen einen sehr grossen Anhang, entsandte denselben aber gar gewaltig. Er kam nämlich gar nicht ordentlich in's Rennen und endete weit geschlagen. Damit ist aber das Endurtheil über Landerale doch nicht gesprochen. Der in mächtigen Rahmen gebaute Hengst ist noch lange nicht fertig, er wird sich im Herbst sicher von einer anderen Seite zeigen. Nicht besser als Landerale führte sich Fid-Fad auf, für welche die öffentliche Form sprach. Auch sie hatte mit dem Ende nichts zu thun, das zwischen The Winnings und G'uech' raus lag. Auf The Winnings ritt A. Bulford ein sehr schönes Rennen. Späterhin im Jahre dürfte sich aber G'uech' raus wohl seiner Bewegungen überlegen erweisen. Gut hielten sich noch Barnato und Remete im Rennen; zu werden kaum als Maiden das Winterquartier beziehen.

Im Handicap über 1800 Meter kam nach langer Faus wieder Trapalusa heraus, welche ihren bisher bedeutendsten Erfolg bekanntlich auf derselben Bahn errungen hatte, nämlich vor zwei Jahren im Grossen Handicap der Zweijährigen. Auch diesmal erwies sich Trapalusa ihren Gegnern vollkommen gewachsen und errang unter dem frisch recht günstigen Gewichte von 50 Kg. einen sicheren Sieg gegen Wagner, der mit seinem zweiten Platze unter 63 Kg. eine sehr gute Leistung brachte, furdus und Gehst vier. Die Pferde des Herrn Richard Wahrmann stehen bekanntlich seit einigen Wochen unter der Obhut des jüngeren Sohnes des Altmästers John Reeves;

Alec Reeves hat sich nun recht gut als Trainer eingeführt, er war nicht unrichtig bei der Schule seines erkrankten Vaters.

Die nächste Nummer war der Preis von Schöman, das Hauptrennen des Tages und nebst dem Preis vom Kahlenberg das wertvollste Hurdrennen im Lande. Es waren ianter Neulinge, welche sich da dem Starter stellten. Von Auo erzählte man Wunderdinge, denen unsemehr Glauben geschekkt wurde, als Jen de barre zu Hause blieb und Auo allein die Farben des Grafen Louis Trautmannsdorff zum Start trug. Auo war aber blos Vierer, während Lepsizye einen leichten Sieg gegen Sylvster und Billino davontag. Trainer Stiles hatte stets gute Hinderisssperde im Stall. Hecor ist er aber besonders gut daran. Zu Eins ins Andere und Analoge gesellt sich nimmehr Lepsizye, und wenn, wie es heisst, Angostura derzeit thatsächlich wieder so gut ist, wie sie im Vorjahre eine Zeit lang, dann hat Stiles ein Quartett beisammen, das ihm noch manche reiche Sieseshren heimbringen dürfte. Lepsizye hatte übrigens vor ihren Gegnern die überlegene Springsicherheit voraus. Es wird uns nicht Wunder nehmen, wenn manche der hinter ihr eingekommenen Pferde heuer noch unter gleichem Gewicht Lepsizye geschlagen werden. Namentlich erwarten wir dies von Sylvster und Auo, in denen sehr gute Hurdrennsperde zu stecken scheinen. Sylvster insbesondere soll sich seinem Neuzsitzer mehr als nützlich machen. Auch Billino besitz am Anfange einer recht erfolgreichen Hindernisslaufbahn stehen. Grosse Springtalent besitzt Violanta, doch wurde sie bald müde. Aldr und Wierwald tauschten ganzlich.

Einen ziemlich massigen Genuss bot während ihres Verlaufes die Steple-chase, um so interessanter war aber dann der Lorkampft auf der flachen Bahn, ein erbittertes, endgültiges Ringen zwischen Water Lily und Hablinsy. Gegen die erstgenannte Stute, welche einen knappen Sieg errang, wurde ein Protest eingebracht mit der Motivirung, Water Lily habe ein Hindernis zu viel genommen. Dem Einspruch wurde aber keine Folge gegeben. Die Form von Water Lily ist eine sehr beachtenswerthe Als Dritter kam der von seinem Gewichte edelrätete Goggl ein. Trinal fiel; sein Reiter Kovacs edelrät neben mehreren anderen Contusionen auch eine Zertrümmerung des Nasenbeines.

Ein schönes Rennen war auch das Herrentrennen, das in einem harten Endgefeuchte zwischen Aipr und dem Oberlieutenant Baron Elitz und Aipr unter Mr. Brook resultirte Beide Reiter gaben ihr Bestes, sie ritten ein geradezu grossartigcs Finish, in dem schliesslich das grossere Stelvermögen von Aipr den Ausschlag gab. Der Sieger gehört dem Oberlieutenant Ednard von Okolicsny, der recht glücklich mit seinem Ankaufen ist.

Ziemlich überraschend kam der Erfolg von Balck Dieser Hengst hatte eigentlich von Morny sichergehalten werden müssen und da der zeh Casulzer treu wie immer lief, so hat es also den Anschein, als ob Balck derzeit besser sei als je. Trainer Hansi hatte den nütlichen Mutter Kildars-Sohn noch im Stall behalten können. Morny lief mit dem Deutschen Sonnenberg, der durch seine Canile die Erinnerung an Norlon wachruft, todes Rennen für den zweiten Plat, und dichtauf folgten Renacher, Dilemma und Dome.

Tipps für heute: Maidenrennen: Stall Wahrmann—Stall Russo. Steple-chase: Furdus—Fals. Vertheilung Hurdrennen: Falderr—Morgo. Herrentrennen: Tall—Rahn. Handicap der Zweijährigen: Virts—Magister. Steple-chase: Balltrahin—Grobion. Preis von Gaimfahrt: Stalesman—Galli-trai.

Soeben erschienen: VICTOR SILBERER'S Juli-Kalender. Preis 1 fl. 8 W. 23. Derselbe enthält die Resultate der bisher in Wien, Budapest, Krakau, Lemberg, Sarajewo, Tatro Lomacia, Alag, Totis, Presburg, Odenburg, Siofok, Debreczin und Kaschau zur Entscheidung gelangten Rennen. Bei Einwendung des Betrages von 1 fl. erfolgt Franco-Zustandung des Kalenders. Verlag der „Allgemeinen Sport-Zeitung“ (Victor Silberer)

FONOGRAF

HEUTE: Rennen in Kottlgrubn, 3 Uhr. LULU gilt als sicherer Starter im Preis von Kottlgrubn.

SHANNON soll der Vertreter des John Reeves'schen Stalles in Alag im St. Stephens-Preis sein.

OR-DUR, der Candidat des Schonfelder Stalles für den Stephanus-Preis, verliert wieder regelmässige Arbeit.

DAS HERRENREITEN von 6000 K. ist das Hauptrennen auf dem heutigen Kottlgrubner Reanopgrame.

IN GOODWOOD nimmt heute das diesjährige Meeting seinen Anfang. Dasselbe erstreckt sich auf 10 Tage.

L'UCKNOW, Mount Pleasant und Rosemary sind die Favorit für den heute zur Entscheidung gelangenden Stewards' Cup in Goodwood.

DER STARTPREIS von Diana Forget im Liverpool Summer Cup bringt 1:2. Davina was Knight of the Thistle zu den Odds von 5:2.

ZWEI MASTER KILDARE-SÖHNE sieseten vorgestern in Kottlgrubn, und zwar Formosa im Hurdrennen und Balck im Verkaufsaussen.

SECHZHER HENGSTE hat wieder die französische Gestüttscommission um insgesamt 272,000 Frcs. angekauft, darunter Lagrange, Gouvernail, Stridons und Bau-digal.

SPINSTER, die Gewinner des Miscoda-Rennens 1897, ist eingezogen. Sie hat heute in dem genannten Rennen ein zehntes Fahren spater nicht mehr zu bestatigen vermocht.

HERR ROBERT LEBAUDY nannte sieben Pferde für das englische Derby 1900. Er scheint demnach seine Absicht, sich mit englischen Thurf zu beschäftigen, doch nicht aufzugeben zu wollen.

IM PREIS VON VOSLAU, der grossen Steple-chase in Kottlgrubn, sind nur Voltgaur, Angostura, Eins ins Andere, Madaline, Wisna, Hablinsy, Lady Anne, Harby und Snob stiehebeliegen.

318 PFERDE wurden für das englische Derby und 213 Pferde für das französische Oaks 1900 geschickt. Es wird nicht viel weniger als 28 Unterschriften aus New-York einlaufen.

EINE GUTE GESELLSCHAFT wurde für den über 2900 Meter führenden Stappispreis am Samstag in Kottlgrubn geschlossen. Für sich selbst sind Edler, Eppg Eppg Eppg, Eppg, Rahn, Rahn, Rahn etc.

EIN GUTES GESCHAFT hat Captain Machell mit Sainy gemacht. Er erwarb vor ein paar Wochen den Hengst bei den Aueltonen in Newmarket um 2000 Guineas und gab ihn nunmehr um das Doppelte dieses Summe an den Hengst-Händler-Huc ab.

THUS DOCH hat ihr Engagement im Entschadigungsgeld am Donnerstag in Hoppegarten erfüllt. Die zweijährige Stute des Grafen Moriz Eichsteyr lief recht gut, denn sie edelrät in toidem Rennen mit Brangene eine Halbtag hinter Trampf, die selbst wieder nur mit einer Kopflage von dem Gaiditler Fohn geschlagen wurde.

WOLF, der bekannte irische Stepler, welcher u. A. die Grosse Pardubitzer Steple-chase 1892 gewann, aber disqualificirt wurde, fand zu 2000 Talern Preisangeboten des H. Dragoon-Regimentes sein Ende. Er startete beim letzten Hindernis, einem offenen Wassergraben, unter dem Lieutenant Franz Korb-Weidenheim, dem er die letzten drei Jahre gehörte, und blieb dort liegen.

INLANDISCHE PFERDE wurden für das englische Derby 1900 gemeldet, und zwar nannte Herr Astor von Pechy den irischen Hengst, den Herr Nicolaus von Szabari den braunen Hengst Isawar von Keadal-Isabelle und den braunen Hengst Uprovenne von Match-Niel. Ob wohl eines dieser Pferde sein Engagement in dem bedeutendsten Zochrennen Englands eingetien wird.

EINE SELTENE ÜBERKINNTUNG zeigte die beiden Hauptstapfen am Mittwoch in Liverpool, die beiden Stakes und die Great Lonsdale Breeder's Produce Stakes. Die Sieger Diuendun und Clague gehören nämlich dem Herzog von Devonshire, die Zweiten Eia Pinder und Trisidom dem Mr. Leopold de Rothschild. Gannus ist überlegen, wie Halbweisse, der Moral, dem Sieger des Stewards' Cup 1890 und 1892.

DAS GOODWOOD PLATE, welches an Stelle der Goodwood Stakes getreten ist, dürfte morgen eine sehr zahme Abtheil werden. In dem Rennen sind nämlich nur zwei Pferde gemeldet, und zwar die Fiedy Gaa 9 St 2 Pf., Laughing Girl 4, 8 St 2 Pf., Maria 11, 6, 7 St 12 Pf., Eclipe 6, 7, 8 St 2 Pf., airghrath 7, 7 St 10, Inwale 11, 6, 6 St 10 Pf., White Frost 5, 6 St 10 Pf., Prig 6, 6 St 7 Pf. und Tenny's Fiedy 6, 8 St.

DOORN ist eingezogen. Der im Jahre 1869 von Freiherrn von Oppendorff von Chant—Miss Grosse gezeigte Hengst war eines der besten Pferde, welche in den letzten sechs Jahren in Deutschland geboren wurden. Er lernte in seiner Heimat eine Reihe grosser Siege, denen bedeutendste jenseit in Hertenfeld-Rennen, im Grossen Preis von Berlin, in der Union, im Hertenfeld-Rennen, im Deutschen St. Leger und im Gossen Hans-Preis sind. Insgesamt gewann Doorn 176,650 Mk. Nach Ablauf seiner Reconnaisabahn wurde er in Schottland als Derbyhengst verwendet, edelrät dort von 1865—1897 und warderte dann, als 1898 Saphir an seine Stelle trat, in das königlich württembergische Privatgestüt Weil.

ARULO und Minck stehen nach der Meinung des ungarischen Handicappers auf derselben Stufe und sind bei dem nun zu beginnenden in Schottland als Derbyhengsten dreijährigen und älteren Pferdes. Sie würden nämlich im Offenen Handicap in Budapest mit je 70 Kg. befacht, während Gamba das Höchstgewicht von 77 1/2 Kg. zwischen Dreijährigen und Fünfjährigen legt, sind also beide Exsten im Osterreichischen Derby nach der Ansicht des ungarischen Handicappers um vier Pfund besser.



